

Thomas Brudermanns

Thomas Brudermanns

Stadt Heinsberg
Der Bürgermeister
Apfelstraße 60
52525 Heinsberg



Heinsberg, 22.08.2022

Heimatpreis 2022

Hier: Einreichung Vorschlag „Ortszusammenhalt Uetterath 2022“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen gerne einen Vorschlag zur Verleihung des Heimatpreises 2022 der Stadt Heinsberg unterbreiten:

Die Orts- und Vereinsgemeinschaft in Uetterath hat im Juni 2022 einen beispielhaften Einsatz geleistet mit dem sowohl Tradition und Brauchtum gepflegt wurde, viel mehr jedoch wurde eindrucksvoll die Gemeinschaft und das Miteinander der Ortsvereine gestärkt. Konkret möchte ich die Organisation und Ausrichtung des Stadtmusikfestes anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Musikverein Uetterath e.V., des Jubiläumsfestes der Löscheinheit Uetterath zum 70-jährigen Bestehen, sowie des Kaiserfestes der St. Antonius Schützenbruderschaft Uetterath vorstellen.

Zunächst mag der neutrale Beobachter eine Kirmes, bzw. ein Schützen- oder Jubiläumsfest als etwas ansehen, was jedes Jahr in nahezu jedem Ort im Stadtgebiet durchgeführt wird und somit nicht zwingend auszeichnungsfähig ist. Um die Besonderheit und Einmaligkeit dieses Festes kennen und schätzen zu lernen, bedarf es einiger Hintergrundinformationen.

Dass in Uetterath das Miteinander der Ortsvereine großgeschrieben wird, konnten wir in den vergangenen Jahren bereits mehrfach unter Beweis stellen:

So kann die Einsegnung und Übergabe der neuen Feuerwehrfahrzeuge im März 2015 als eines der vielen Beispiele angeführt werden: Damit die Löscheinheit Uetterath unbeschwert ihren „großen Tag“ feiern durfte, wurden alle Arbeiten von den anderen Vereinen durchgeführt: Der Kirchenchor übernahm den Grillstand, die Schützen führten die Thekendienste durch, die Frauengemeinschaft übernahm die Cafeteria sowie der Pfarrgemeinderat die Bonkasse. Zur musikalischen Unterhaltung spielte der Musikverein Uetterath und das Trommler- und Pfeiferkorps Randerath. Dies ist eine Herangehensweise, die für uns Uetterather selbstverständlich ist, aber bereits damals Verwunderung und Begeisterung der auswärtigen Gäste auslöste.

Dieser Zusammenhalt trägt unseren Ort seit vielen Jahren und war Auslöser für den Entschluss, dass man für das Jahr 2020 ein gemeinsames Jubiläumsfest von Musikverein (1960-2020) und Feuerwehr (1950-2020) feiern möchte. Gleiches wurde übrigens bereits im Jahr 2000 schon einmal durchgeführt.

Wie es in Uetterath üblich ist, wenn solch eine Feierlichkeit ansteht, wird dies immer an unserem Kirmes-Wochenende durchgeführt. Man verschmelzt beide Anlässe sodass die Schützenbruderschaft gemeinsam mit dem Jubilar eine „große Kirmes“ feiert.

Ähnlich war es auch für das Jahr 2020 geplant, hätte die Corona-Pandemie eine Ausrichtung nicht verhindert. Auch ein Verschieben auf 2021 konnte letztendlich nicht realisiert werden, weshalb man sich auf 2022 konzentrierte.

Inmitten der Wiederaufnahme der Planungen (im Spätsommer 2021) fand im September 2021 wieder der erste Vogelschuss seit Ausbruch der Pandemie statt.

Der bisherige zweifache König Richard Wilden schoss zum dritten Mal in Folge den Königsvogel ab und machte sich und seine Ehefrau Ute somit zum Kaiserpaar.

Schnell waren sich alle Vorstände einig, dass wir hieraus ein großes Fest für alle drei Anlässe feiern werden. Die folgenden Detailplanungen zum Ablauf waren ähnlich schnell erledigt, da jede beteiligte Partei auf ein gelungenes großes Fest fokussiert war und der eigene Vorteil in den Hintergrund gerückt wurde. So konnte man sich schnell auf eine Festwoche einigen, in der die Schwerpunkte jedes einzelnen Tages auf die einzelnen Gastgebervereine verteilt wurden:

Sonntag, 12.06.2022:

- Krönungsmesse für die neuen Majestäten (Kaiser und Prinz)
- anschließend vorgezogene Fronleichnamsprozession
 - ➔ Schwerpunkt Schützenbruderschaft und Pfarrgemeinde

Mittwoch, 15.06.2022 (Tag vor Fronleichnam):

- Kaiser- und Prinzenball im Festzelt
 - ➔ Schwerpunkt Schützenbruderschaft

Freitag, 17.06.2022:

- Großer Zapfenstreich
- Anschließend Fest- und Heimatabend im Festzelt zu Ehren Feuerwehr und Musikverein
 - ➔ Schwerpunkt Jubiläumsfest Feuerwehr und Musikverein Uetterath

Samstag, 18.06.2022:

- „Partyabend“ im Festzelt mit den Bands Fläschbäck und Glenrock
 - ➔ Ohne besonderen Schwerpunkt, ein Abend für alle

Sonntag, 19.06.2022:

- Vormittags kurzer Umzug zum Festzelt
- Anschließend Frühschoppenkonzert des MV Kirchhoven (Stadtmusikfest)
- Nachmittags Abholen der Ehrengäste am Bischof-Hemmerle-Haus sowie anschließend der Majestäten am Kaiserhaus
- Feldandacht und großer Festzug unter der Teilnahme von
 - Einigen Gastbruderschaften (Kaiserfest)
 - Div. Musikvereinen (Stadtmusikfest)
 - Vielen Feuerwehrangehörigen (Jubiläumsfest Löscheinheit Uetterath)
- Anschl. Dämmererschoppenkonzert der MV Dremmen und Schafhausen (Stadtmusikfest)
- Sowie Tanz der Majestäten (Kaiserfest)
 - ➔ An diesem Tag wurde das Kaiserpaar in den Mittelpunkt der Feierlichkeiten gerückt, die Jubiläen von Feuerwehr und Musikverein rundeten diesen Tag ab

Montag, 20.06.2022:

- Traditioneller Kirmesmontag

Solch eine Aufteilung und Verlagerung der Schwerpunkte auf einzelne Gastgeber bedarf einiger Kompromisse sowie das Zurückstecken mancher Interessen der drei Ortsvereine. Dass man sich jedoch sehr schnell einig über das Vorgehen war, zeugt einmal mehr vom guten Miteinander der Ortsvereine.

Eine weitere große Herausforderung war die Aufstellung, welches Vereinsmitglied zu welchem Tag und welchem Anlass welche Uniform trägt.

Sehr viele der 400 Einwohner Uetteraths sind in mehreren Vereinen aktiv tätig, bzw. inaktive Unterstützer.

Schützenbruderschaft:	100 Mitglieder
Musikverein:	45 aktive Mitglieder 80 inaktive Mitglieder
Feuerwehr:	35 Mitglieder

Es gab zum einen die Interessen eines jeden einzelnen Mitglieds zu berücksichtigen, aber auch die Prämisse, dass alle benötigten Positionen kompetent besetzt werden.

So waren z.B. die Offiziere der Schützenbruderschaft an allen Tagen in dieser Rolle im Einsatz, unbeachtet, ob sie gleichzeitig Mitglieder der Feuerwehr sind.

Andere Mitglieder wurden z.B. zum Zapfenstreich am Freitag als Fackelträger der Feuerwehr, am Sonntag zum Festzug jedoch als Träger des alten Königssilbers bei der Schützenbruderschaft eingesetzt.

So musste in einem langen Verfahren mit vielen Gesprächen eine aufwendige Liste erstellt werden, in welcher sich jedes Vereinsmitglied aller Vereine namentlich wiederfand.

Hierdurch wusste jeder genau, an welchem Tag zu welchem Anlass er welche Uniform zu tragen hatte und welche Rolle er übernahm.

In Anbetracht der geringen personellen Kapazitäten war dies einer der größten Kraftakte in der Planung.

Des Weiteren war es uns wichtig, durch kleinere Details darzustellen, dass mehrere Vereine an den Feierlichkeiten beteiligt sind.

So wurden z.B. als Fackel- und Kranzträger bei der Kranzniederlegung am Freitag Mitglieder des Musikvereins eingesetzt. Zudem wurde der anschließende Zapfenstreich von einem Mitglied der Löscheinheit Uetterath (gleichzeitig Offizier der Schützenbruderschaft) in Feuerwehruniform kommandiert.

In diesem Zuge ist es auch erwähnenswert, dass eine große Anzahl an Vereinsmitgliedern sich während des Fest- und Heimatabends mehrfach umziehen mussten:

- Mitglieder der Schützenbruderschaft und Feuerwehr traten mit dem Kirchenchor auf
- Fackelträger beim Zapfenstreich (Feuerwehr) wurden für Vereinszugehörigkeit im Musikverein geehrt
- Mitglieder des Musikvereins traten bei einer Tanzdarbietung der Frauengemeinschaft auf
- ...

Dieses teilweise mehrfache Wechseln der Uniformen und Kostüme ist für die Uetterather Ortsbevölkerung und Vereinswelt ein normales Procedere und betrifft sehr viele, sodass es an solchen Tagen zum Alltag gehört.

Trotz der Vorgabe der Organisatoren sowie des mehrfachen Umziehens der einzelnen Mitglieder, waren alle mit dieser Situation glücklich. Vielmehr machten sich einzelne einen Spaß hieraus und verglichen sich mit anderen, wer sich denn am Freitag am häufigsten von allen umziehen durfte.

Selbstverständlich ist diese Situation auch vielen Außenstehenden nicht verborgen geblieben. So gab es häufig Verwunderung und Nachfrage, ob man nicht eben noch eine andere Uniform getragen hat?

Es war und ist für uns alle eine Freude, dass die Verzahnung der einzelnen Mitglieder und Mitgliedschaften in den Ortsvereinen auch durch solch banale Dinge eine gewisse Außendarstellung erhält und wir hierdurch nochmals die enge Bindung der einzelnen Ortsvereine untereinander unter Beweis stellen können.

Auch bei der Suche nach einem geeigneten Schirmherrn wollten wir ein Zeichen für die Ortsgemeinschaft und den Zusammenhalt setzen. Es sollte eine Persönlichkeit sein, die fest mit der Vereinswelt verwurzelt und „einer von uns“ sein sollte.

Hierbei fiel die Wahl auf Herrn Peter Biermanns, welcher Ihnen als Stadtratsmitglied sicherlich bekannt ist.

Durch seine jahrelange Erfahrung in diversen Vorsitz- und Vorstandspositionen kennt er die Vereinsstruktur wie kaum ein anderer. Im Laufe der Planung des Festes übernahm er (für die rein repräsentative Rolle eines Schirmherrn untypisch) mit Ehrgeiz eine Beraterfunktion und konnte somit Brücken schlagen und die Organisatoren dahingehend unterstützen, dass die eingangs erwähnten Interessen der einzelnen Gastgebervereine bestmöglich miteinander verknüpft werden konnten.

Selbst optisch wurde dieses Fest so dargestellt, dass ein Zeichen des Zusammenhalts und der Heimatverbundenheit gesetzt werden konnte.

Das Fest stand unter dem Motto „Uetterath, das Dorf dem ich die Treue halte“. Dieser Spruch stammt aus unserer eigenen Version des Liedtextes zu „Dem Land Tirol die Treue“. So wurde dieses Lied an allen Festtagen durch die verschiedenen Musikkapellen mehrfach gespielt und von den Besuchern, Gästen und Vereinsmitgliedern lautstark mitgesungen, selbst bei der Serenade zum Zapfenstreich am Freitag.

Passend zu diesem Spruch wurde die Silhouette Uetteraths (bestehend aus Kirche, Pfarrhaus und Bischof-Hemmerle-Haus) als grafische Headline und zentralen Punkt sämtlicher Banner und Artikel ausgewählt.

Auch mit einigen Wochen Abstand blickt die gesamte Ortsbevölkerung sehr gerne auf dieses Wochenende zurück. Besonders stolz macht uns jedoch das Feedback von Auswärtigen, die unser Fest besucht haben. Wir erfahren viel Lob und positive Verwunderung, wie sehr die Ortsvereine miteinander kooperieren um gemeinsam ein solches Fest zu feiern.

Sie sehen an meinen Ausführungen, dass es sehr viel Ausführlichkeit und Hintergrundinformation bedarf um dieses Fest zusammenfassen zu können. Dennoch ist all das geschriebene kein Vergleich zu den vielen kleinen Details und Erlebnissen, die wir alle in dieser Festwoche erlebt haben. Um sich ein weiteres Bild über dieses Fest machen zu können, liegt dieser Bewerbung ein Exemplar unserer Festschrift bei.

Abschließend bleibt mir nur nochmals zu sagen, dass die Ortsgemeinschaft Uetteraths an diesem Wochenende eindrucksvoll bewiesen hat, dass der Zusammenhalt der Vereine untereinander ungebrochen ist und sich auch durch die zweijährige „Corona-Zwangspause“ nicht hat zerstören lassen. Zudem konnte ein Zeichen nach außen gesetzt werden, dass Brauchtum, Tradition und Dorfleben nicht nur Floskeln sind, sondern auch aktiv gelebt werden können.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen ausreichend Informationen und Hintergründe zu meinem Vorschlag zur Verleihung des Heimatpreises liefern und würde mich freuen, wenn dieser in die engere Auswahl fallen würde.

Freundliche Grüße,



Thomas Bruderermanns